

Was bedeutet „Integration“ in der postmigrantische Gesellschaft und was hat sie mit gesellschaftlicher Teilhabe und Diversity zu tun?

Prof. Dr. Naika Foroutan

BIM | DeZIM | Humboldt-Universität zu Berlin

Vortrag auf der
FACHTAG
Gesellschaftliche Teilhabe & Diversity
Perspektiven der Integrationspolitik im Land Bremen
16. Nov. 2023

Integration

Integration - Begriff

- lat. integrare für erneuern, ergänzen, geistig auffrischen
- Rudolf Smend (Integrationslehre) 1928: „Staat als lebendiger Prozess, Integration als Kernvorgang des staatlichen Lebens“.
- Systemtheorie: Integration als allgemeiner Begriff, der **Strukturierung von Ordnungsprozessen in Gesellschaften** – seien es institutionelle, strukturelle, soziale oder kulturelle Veränderungen, die Gesellschaften immer wieder vor die **Herausforderung einer Neuordnung** stellen (Etzioni, Parsons)

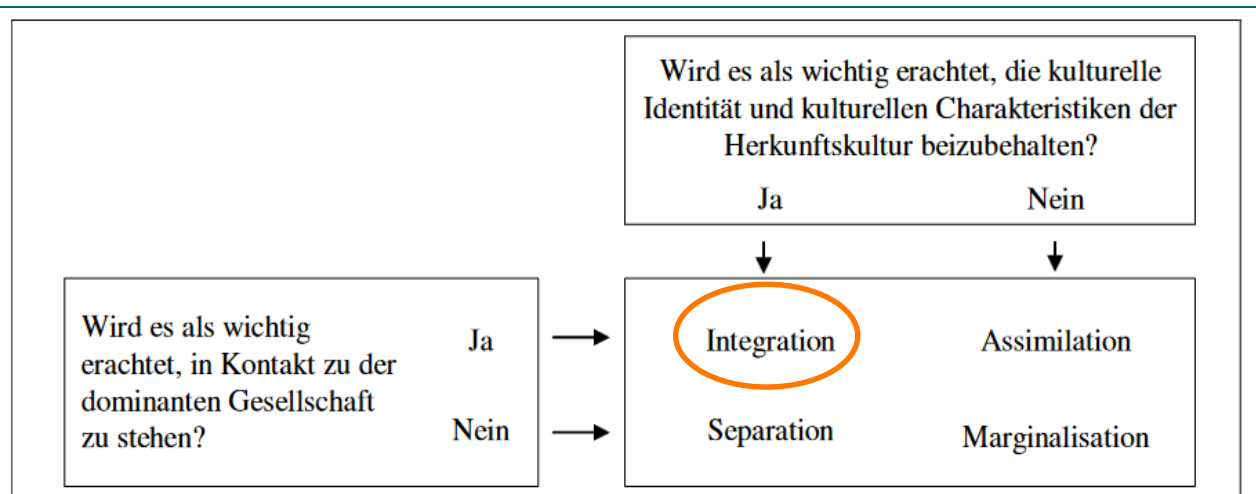
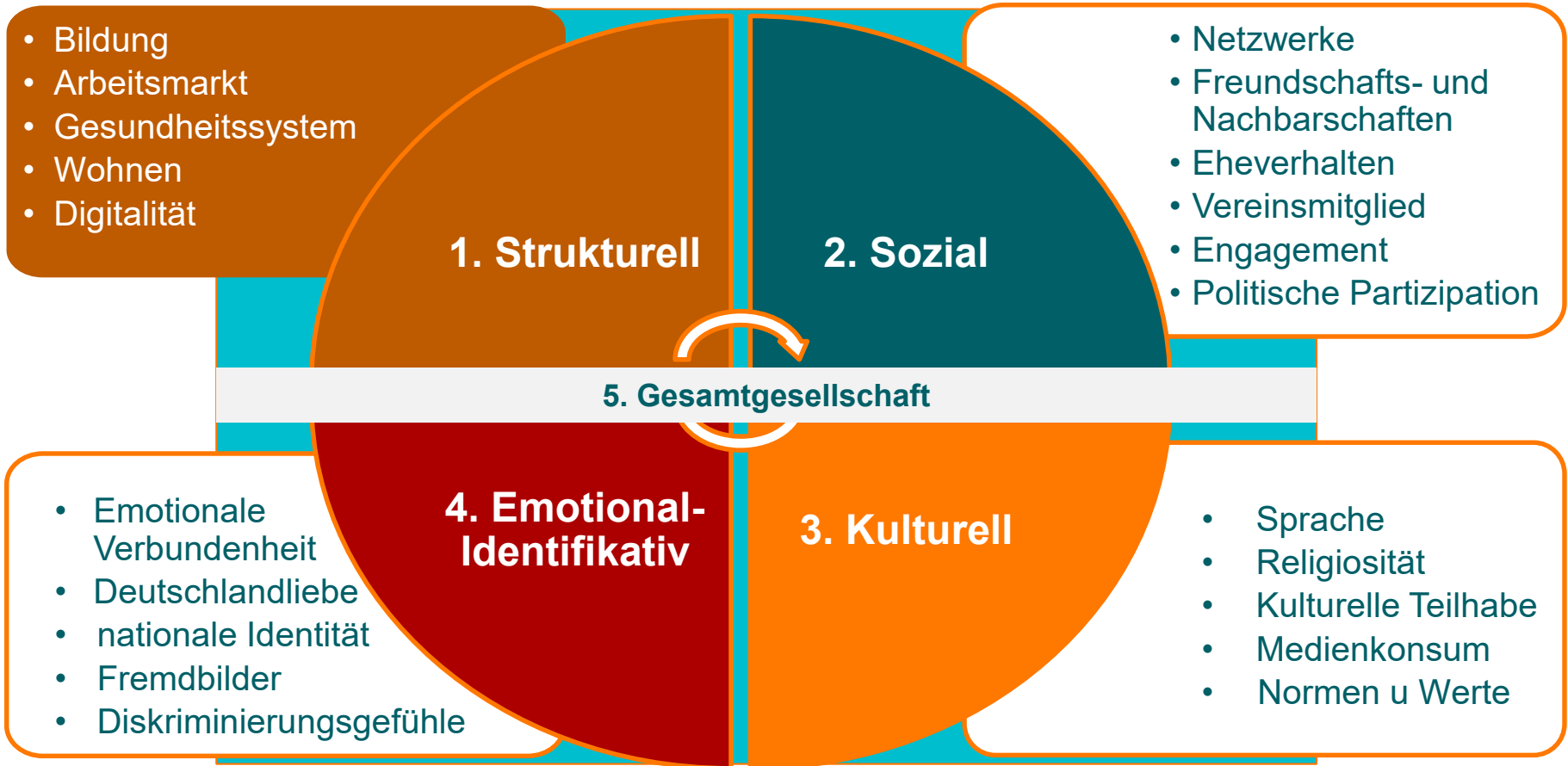


Abb. 1: Das Akkulturationsmodell von Berry (1990).



„Integration ist die messbare Teilhabe aller an den zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, das heißt an Erziehung, Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt, Recht, Sozialem bis hin zur politischen Partizipation“

Klaus J. Bade und Michael Bommes (2004) für den damaligen Zuwanderungsrat

Diversität & Pluralität.

Deutschland - So migrationsplural wie nie zuvor: Migrationshintergrund 28,7% → 40% Kinder unter 18 → 15% aller Wähler*innen

Migrationsstatus	Anteil an der Gesamtbevölkerung	
	Anzahl in 1 000	in %
Bevölkerung in Privathaushalten insgesamt	83 103	100,0
ohne Migrationshintergrund	59 278	71,3
mit Migrationshintergrund	23 825	28,7
Deutsche	12 191	14,7
zugewandert	5 318	6,4
in Deutschland geboren	6 873	8,3
Ausländerinnen und Ausländer	11 634	14,0
zugewandert	9 879	11,9
in Deutschland geboren	1 755	2,1

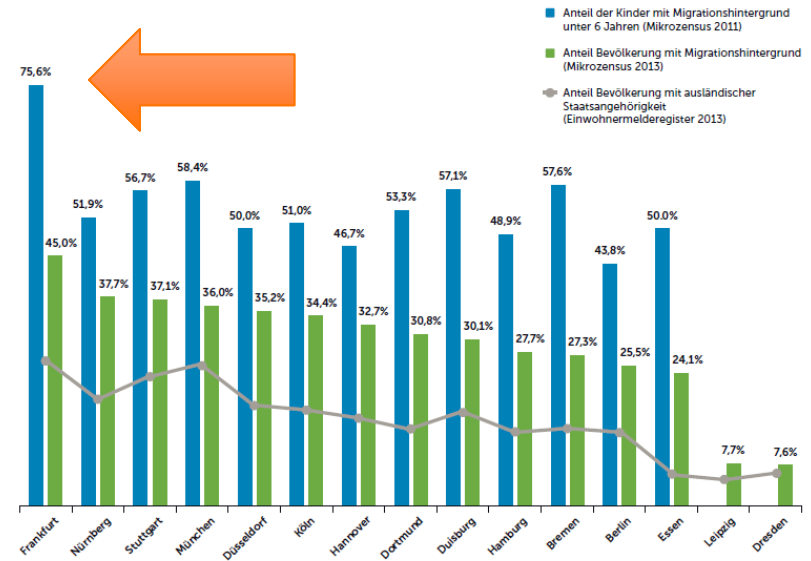


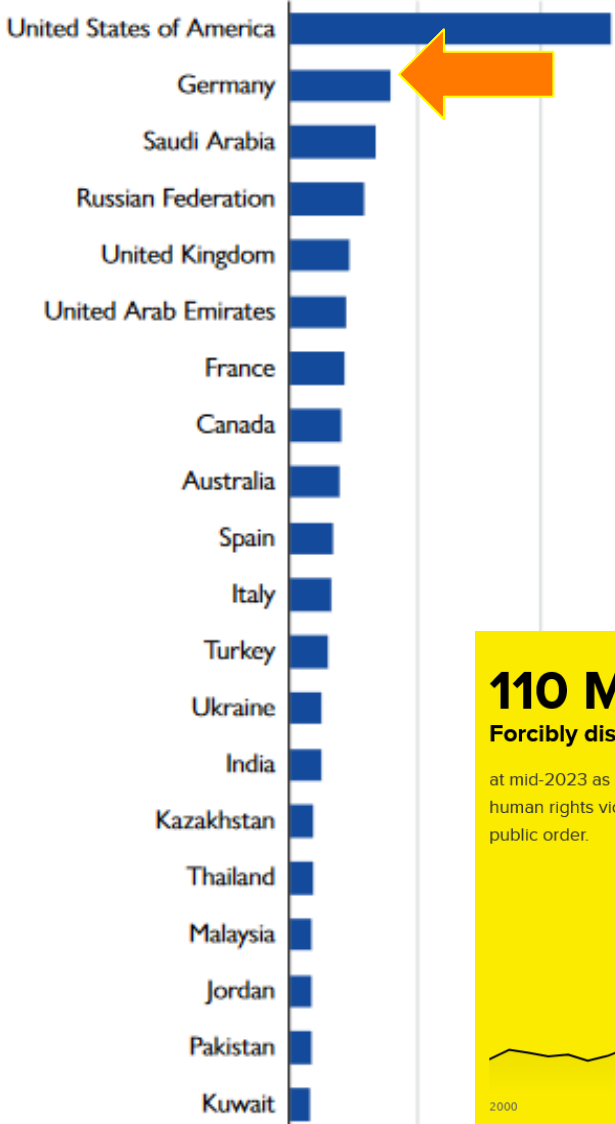
Abbildung 11:
Ausländer- und Migrantenanteil in Frankfurt am Main und ausgewählten Städten Deutschlands
Datenquelle: Die verwendeten Datenquellen und Jahre sind in der Legende ausgewiesen
Quellen: ALSCHER (2015); STADT FRANKFURT AM MAIN – BÜRGERAMT, STATISTIK UND WAHLEN (2015f; S. 79); STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER (2013)
Anmerkung: Gemäß dem Einwohnermelderegister lag der Anteil der Kinder unter 6 Jahre mit Migrationshintergrund im Jahr 2012 bei rund 68% und der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund insgesamt im Jahr 2013 bei 48,6%.

Einwanderung: Top 2 weltweit

Flucht: Top 3 weltweit

UNHCR <https://www.unhcr.org/refugee-statistics/>

ZUBERLIN



52%
originate from just three countries

Over half of all refugees under UNHCR's mandate and other people in need of international protection come from just three countries.

Syrian Arab Republic	6.5 million
Afghanistan	6.1 million
Ukraine	5.9 million

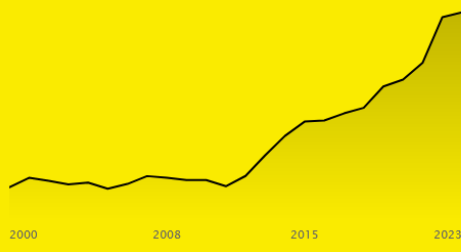
3.4 million
hosted in the Islamic Republic of Iran and Türkiye

The Islamic Republic of Iran and Türkiye each hosted 3.4 million refugees, the largest populations worldwide. Germany was third with 2.5 million, followed by Colombia with slightly less than 2.5 million, including other people in need of international protection. Pakistan hosted 2.1 million refugees.

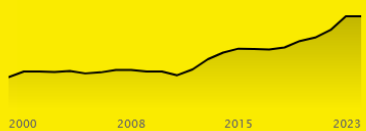
Islamic Republic of Iran	3.4 million
Türkiye	3.4 million
Germany	2.5 million
Colombia	2.5 million
Pakistan	2.1 million

110 MILLION
Forcibly displaced people worldwide

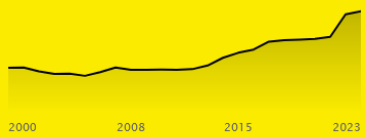
at mid-2023 as a result of persecution, conflict, violence, human rights violations or events seriously disturbing public order.



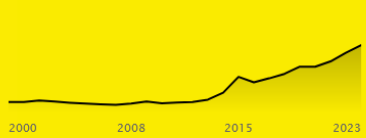
62.5 MILLION
are internally displaced people (Source: IDMC, as of end-2022)



36.4 MILLION
are refugees



6.1 MILLION
are asylum-seekers



5.3 MILLION
are other people in need of international protection

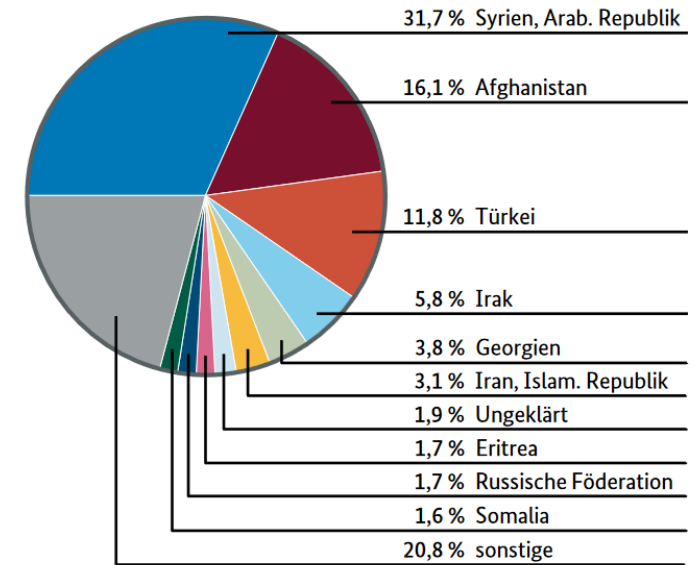
Source: UN DESA, 2021a.

Einwanderung und Asyl 2022

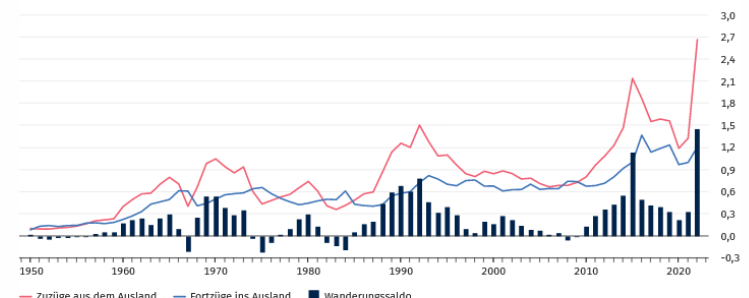
- Im Jahr 2022 wurden rund **1 462 000 mehr Zuzüge nach Deutschland als Fortzüge** aus Deutschland erfasst.
- **Wanderungsüberschuss mehr als viermal so hoch** wie im Vorjahr mit 329 000 mehr Zuzügen als Fortzügen.
- **höchste bisher registrierte Nettozuwanderung** innerhalb eines Berichtsjahres seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1950
- Insgesamt wurden im Jahr 2022 rund 2 666 000 Zuzüge und 1 204 000 Fortzüge
- Im Jahr 2022 wurden rund **1,1 Millionen Zuzüge** und 138 000 Fortzüge von Menschen aus der **Ukraine** erfasst.
- Deutliche Anstiege der Nettozuwanderung verzeichnete die Statistik auch aus **Syrien** (2022: **+68 000**, 2021: +41 000)
- sowie aus **Afghanistan** (2022: **+55 000**, 2021: +31 000)
- der **Türkei** (2022: **+49 000**, 2021: +19 000).
- Auch diese Entwicklungen stehen im Kontext von Fluchtmigration und steigenden [Asylantragszahlen](#).

Abbildung I – 1:
Asylgesuche im Jahr 2022 nach Staatsangehörigkeit

Gesamtzahl der Asylgesuche: 252.422



Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland
in Millionen



Bis 1990 Früheres Bundesgebiet, 1950 bis 1957 ohne Saarland. Weitere Informationen im [Qualitätsbericht](#).

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Bereinigte Schutzquote 2022 -- 72%

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/078/2007833.pdf>

gungen wie eine Bestätigung der Bescheide gezählt wurden. Bei afghanischen Geflüchteten lag die bereinigte Erfolgsquote im Klageverfahren 2022 sogar bei 94,8 Prozent, d. h., fast alle überprüften BAMF-Bescheide erwiesen sich als rechtswidrig. Hohe Aufhebungsquoten gab es auch in Bezug auf Schutzsuchende aus dem Iran (42,7 Prozent) und Somalia (61,5 Prozent). Hinzu kommen Korrekturen durch das BAMF, die oft auf Anregung der Gerichte geschehen oder auf geänderten Lageeinschätzungen beruhen. In absoluten Zahlen heißt das: 37 286 vom BAMF zunächst abgelehnte Asylsuchende erhielten im Jahr 2022 doch noch einen Schutzstatus, 16 478 durch Entscheidungen der Gerichte (ohne Dezember 2022), 7 015 durch Abhilfeentscheidungen des BAMF, 11 629 im Rahmen von Folgeanträgen und 2 164 aus „sonstigen Gründen“.

Die Spannweite der bereinigten Schutzquoten unterschiedlicher Außenstellen des BAMF in Bezug auf einzelne Herkunftsländer ist groß: Bei irakischen Schutzsuchenden beispielsweise lag sie im Jahr 2022, je nach Standort, zwischen 2,3 und 71 Prozent, bei iranischen zwischen 24,5 und 79,2 Prozent, bei türkischen zwischen 5 und 90 Prozent und bei Asylsuchenden aus der russischen Föderation zwischen 3,7 und 60 Prozent. Das Forschungszentrum des BAMF nannte u. a. folgende Erklärungen für eine abweichende Entscheidungspraxis innerhalb des BAMF: ein besonderes „Mikroklima“ in der jeweiligen Organisationseinheit, die Zusammensetzung des Personals und lokale Auslegungen von Leitsätzen. Das wurde von der Bundesregierung zunächst als „hypothetisch“ bewertet (Antwort zu Frage 5 auf Bundestagsdrucksache 19/6786), auf Nachfrage (Antwort zu Frage 4f auf Bundestagsdrucksache 19/18498) hieß es dann, dass Qualitätssicherungsmaßnahmen und Schutzquotenüberprüfungen

Deutscher Bundestag

20. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Clara Bünger, Nicole Gohlke, Anke Domscheit-Berg, Ates Gürpinar, Dr. André Hahn, Susanne Hennig-Wellsow, Andrej Hunko, Ina Latendorf, Ralph Lenkert, Cornelia Möhring, Petra Pau, Sören Pellmann, Dr. Pet Sitte, Jessica Tatti, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.

Ergänzende Informationen zur Asylstatistik für das erste Halbjahr 2023

Die von der Fraktion DIE LINKE regelmäßig erfragten ergänzenden Informationen zur Asylstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beleuchten ausgewählte Aspekte, die sonst kaum Beachtung finden. So ist wenig bekannt, dass die Anerkennungsquote bei inhaltlichen Asylentscheidungen weitaus höher liegt als die offiziellen Zahlen vermuten lassen. Die sogenannte bereinigte Schutzquote, bei der formelle Entscheidungen des BAMF, die keine inhaltliche Bewertung des Schutzgesuchs enthalten, unberücksichtigt bleiben, lag im Jahr 2022 auf einem Rekord-Hoch bei 72,3 Prozent, gegenüber der vom BAMF und der Bundesregierung verwandten (unbereinigten) Schutzquote in Höhe von 56,2 Prozent (vgl. hierzu und zum Folgenden, soweit nicht anders angegeben, Bundestagsdrucksache 20/5709).

Zu den Anerkennungen durch das BAMF kommen Anerkennungen durch die Gerichte nach einer zunächst negativen Entscheidung im Asylverfahren hinzu; gegen 88,1 Prozent aller („einfach“) ablehnenden BAMF-Bescheide wurde im Jahr 2022 geklagt. Mehr als die Hälfte der Klagen (52,4 Prozent) endete 2022 mit einer „sonstigen Verfahrenserledigung“ (Angaben zu Gerichtsverfahren ohne Dezember 2022), z. B. wenn Verfahren von mehreren Familienangehörigen zusammengelegt werden, wenn eine Klage nicht weiterverfolgt oder wenn ein Schutzstatus im Einvernehmen mit dem BAMF erteilt wird. „Sonstige Verfahrenserledigungen“ erfolgen nicht etwa überwiegend in Fällen mit schlechten Erfolgsaussichten, wie die wichtigsten betroffenen Herkunftsländer zeigen: Afghanistan, Syrien und der Irak. Auch wenn ein Gericht entscheidet, dass das Asylverfahren in Deutschland durchgeführt werden muss, gilt dies als „sonstige Erledigung“ (vgl. Antwort zu Frage 26 auf Bundestagsdrucksache 19/4961), obwohl den klagenden Asylsuchenden in diesen Fällen Recht gegeben wurde. Die Bundesregierung räumte auf Nachfrage ein (vgl. Antwort zu Frage 18 auf Bundestagsdrucksache 19/22023), dass „sonstige Verfahrenserledigungen“ der Gerichte keine Aussage zur Schutzbedürftigkeit der Betroffenen beinhalten und nicht als Bestätigung der Entscheidungen des BAMF gewertet werden können.

Werden diese formellen Erledigungen außer Betracht gelassen und nur inhaltliche Entscheidungen der Gerichte betrachtet, ergibt sich nach Berechnung der Fragestellenden eine bereinigte Erfolgsquote von Asylsuchenden im Klagever-

Pluralität – Empirische Ordnungskategorie UND normative Subjektivierungsstrategie – die „Vielen“ kommen ins Sprechen und Handeln



Bildquelle:

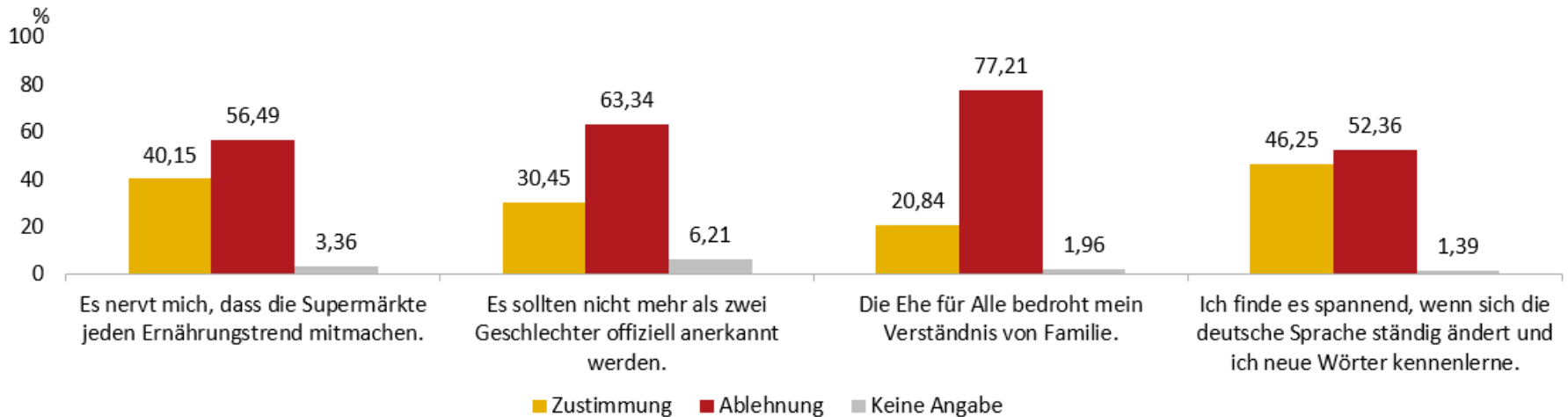
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/8f/Hannah_Arendt_1975_%28cropped%29.jpg

„Nur wo Dinge, ohne ihre Identität zu verlieren, von Vielen in einer Vielfalt von Perspektiven erblickt werden, so daß die um sie Versammelten wissen, daß ein Selbes sich ihnen in äußerster Verschiedenheit darbietet, kann die menschliche Pluralität eigentlich in Erscheinung treten.“ (Vita Activa S. 72)

„Sprechend und handelnd unterscheiden sich Menschen aktiv voneinander, anstatt lediglich verschieden zu sein; sie sind die Modi, in denen sich das Menschsein selbst offenbart.“ (VA:214)

Generalisierte Pluralitätsangst

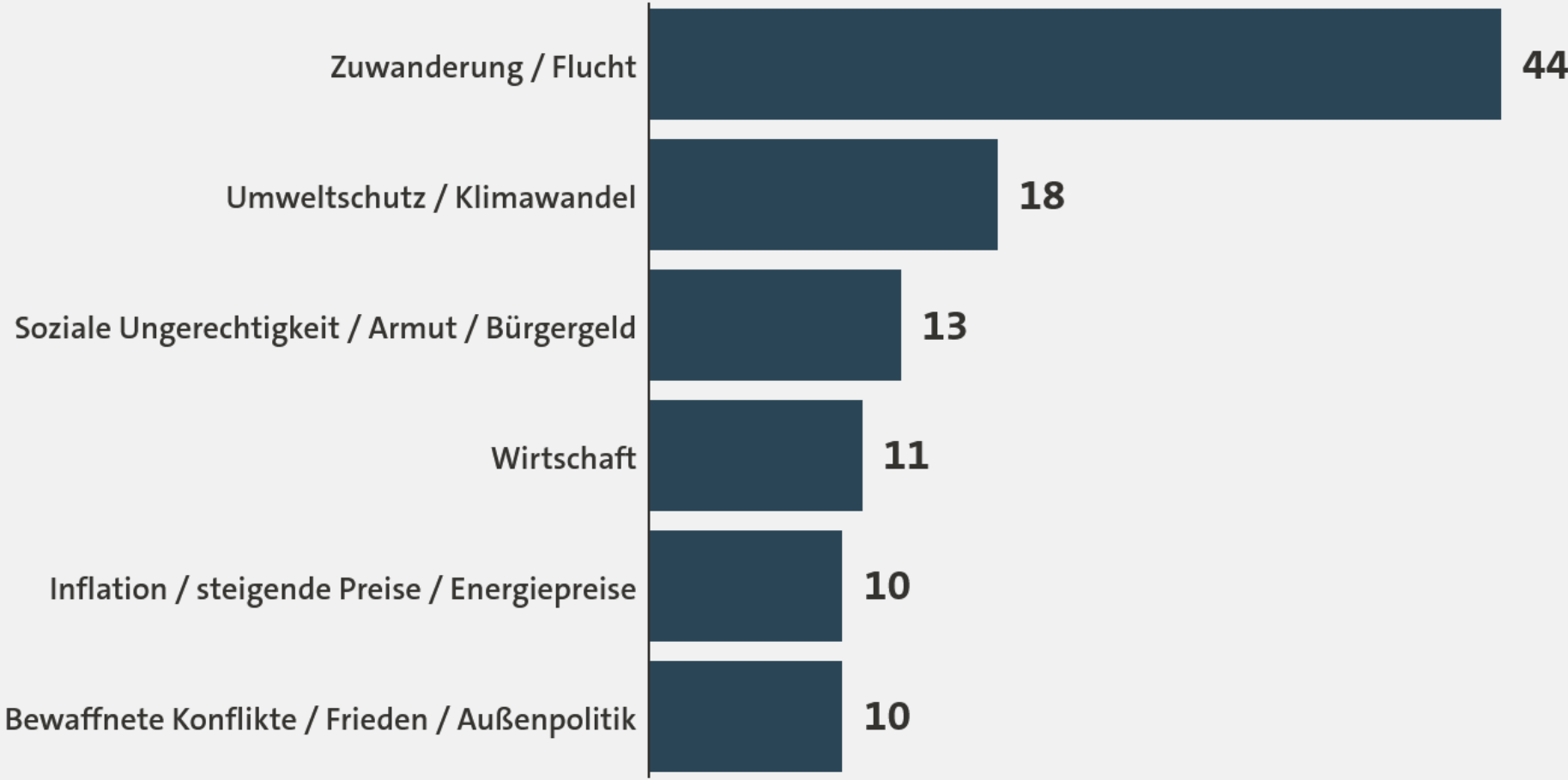
Pluralitätsangst



Wölfer, Ralf; Foroutan, Naika (2022): Plurality resistance: Effects on intergroup relations and the mediating role of stereotypes. *International Journal of Intercultural Relations* 87, 42-50. DOI: 10.1016/j.ijintrel.2022.01.005.

Wichtigste Probleme

DEUTSCHLANDTREND | 13.10.2023 | Angaben in Prozent | summiert wichtigstes und zweitwichtigstes Problem



Pluralität = Ambivalenz / Ambivalenz=Unordnung Migration = Pluralität / Migration = Unordnung?

Ambivalenz, die Möglichkeit, einen Gegenstand oder ein Ereignis mehr als nur einer Kategorie zuzuordnen, ist eine (...) **Unordnung**. Das Hauptsymptom der Unordnung ist das heftige **Unbehagen**, das wir empfinden, wenn wir außerstande sind, die Situation richtig zu lesen und zwischen alternativen Handlungen zu wählen.

Zygmunt Bauman (1992:11):
Moderne und Ambivalenz.



Migration als Proxy für Pluralität? (Foroutan PmG 2019)

Migration stellt zwar eine zentrale Quelle der Pluralität dar – aber dennoch nur eine neben vielen anderen. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Religions- und Schichtzugehörigkeit, politische Meinungen und viele Aspekte mehr kennzeichnen die Pluralität von Gesellschaften. **Migration wird subjektiv zum Ausgangspunkt der Heterogenisierung und Pluralisierung der Gesellschaft erklärt, da in der Präsenz der migrantischen Anderen die Pluralität sichtbarer, manifester, physischer zu werden scheint als in der Vielfalt von Geschlechtern, von politischen Positionen oder von Nationen, wie sie die EU propagiert**

Pluralität gilt einerseits als empirische Beschreibung von vielfältigen Gesellschaften, andererseits als normativer Grundsatz. In diesem Sinne ist **Pluralität eine Herausforderung für die Demokratie** und gleichzeitig ihre empirische Grundlage (Dahl 1982; 2006)

Die Pluralität erschwert **das Versprechen der Gleichheit**, da zunehmend mehr soziale Gruppen diese Gleichheit für sich in Anspruch nehmen.

Sie erhöht gleichzeitig die **Anforderungen an die Freiheit**, da zunehmend mehr soziale Gruppen das Recht auf Entfaltung oder alltagspraktische Erleichterungen ihrer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sexuellen etc. Belange artikulieren.

Und sie bedroht für viele **das Gefühl der Sicherheit**, da zunehmend mehr soziale Gruppen Teilhabe an zuvor homogenen Räumen einfordern und dadurch etablierte Zugänge, Positionen und Privilegien in Frage stellen.



Teilhabe und das Versprechen der Gleichheit

<https://www.bpb.de/veranstaltungen/reihen/bundeskongress-politische-bildung/518073/kongressthema/>

Pluralität und Parität im deutschen Grundgesetz als Versprechen angelegt

Art 3 GG

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

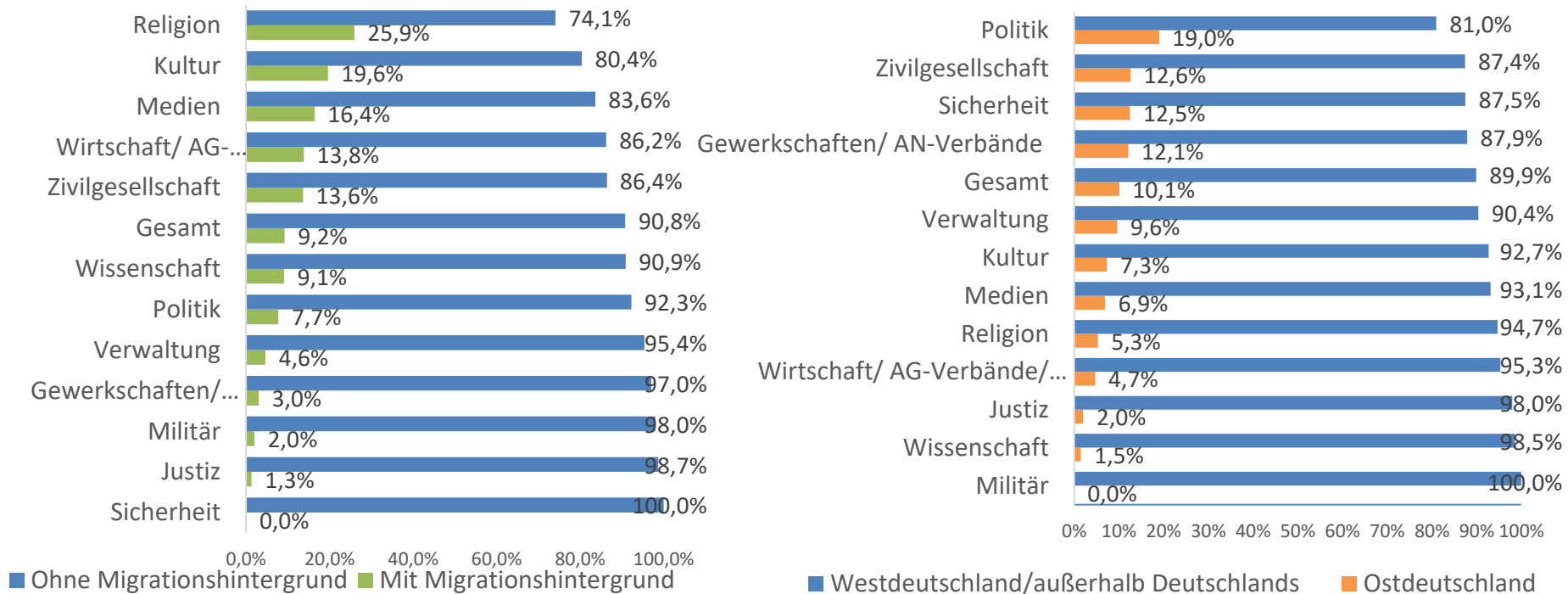
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. [...]

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Art 4 GG

- *(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.*
- *(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.*
- *Art 1 GG – Würde*
- *Art 2 GG – freie Persönlichkeitsentfaltung*
- *Art 5GG – freie Meinungsäußerung*

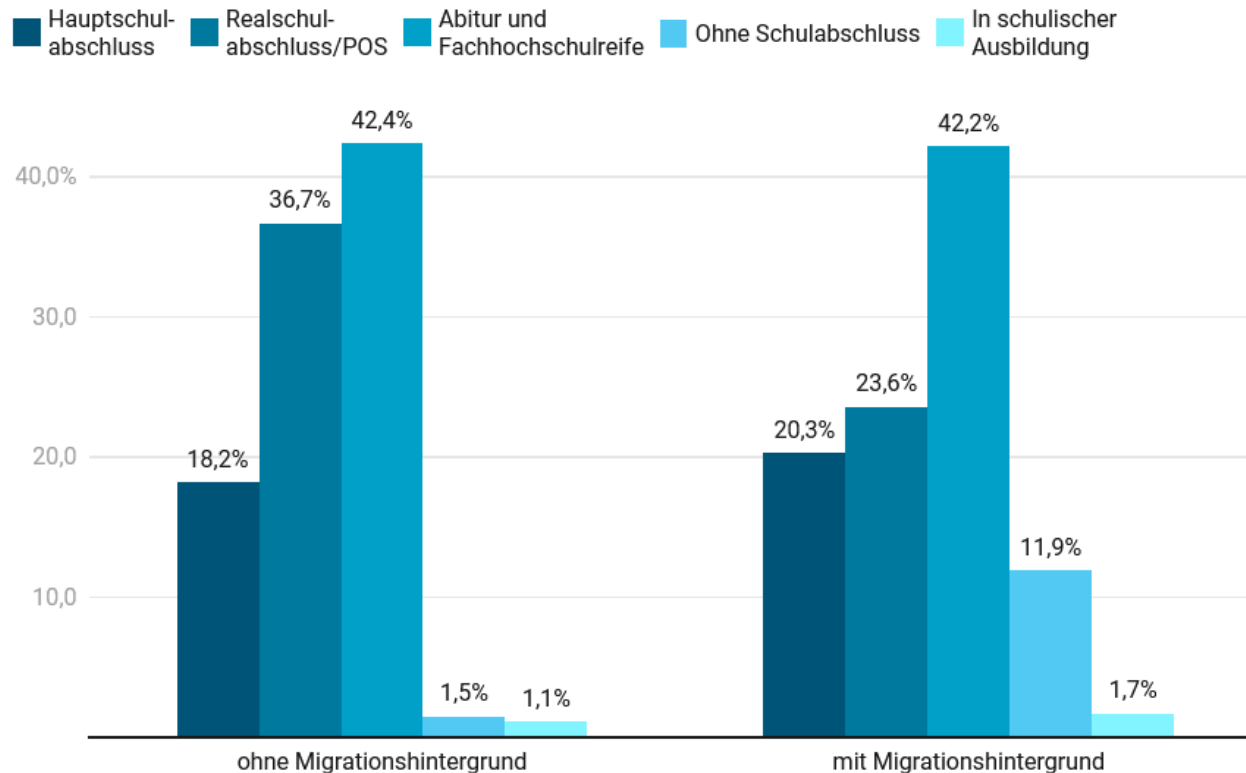
Versprechen der Gleichheit bei gleichzeitiger Ungleichheit - Elitenstudie Leipzig/ Görlitz/ DeZIM 2020



Bildungsdaten

Höchster Schulabschluss nach Migrationshintergrund 2021

Anteil an der entsprechenden Bevölkerung zwischen 18 und 65 Jahren



Bildungsungleichheit

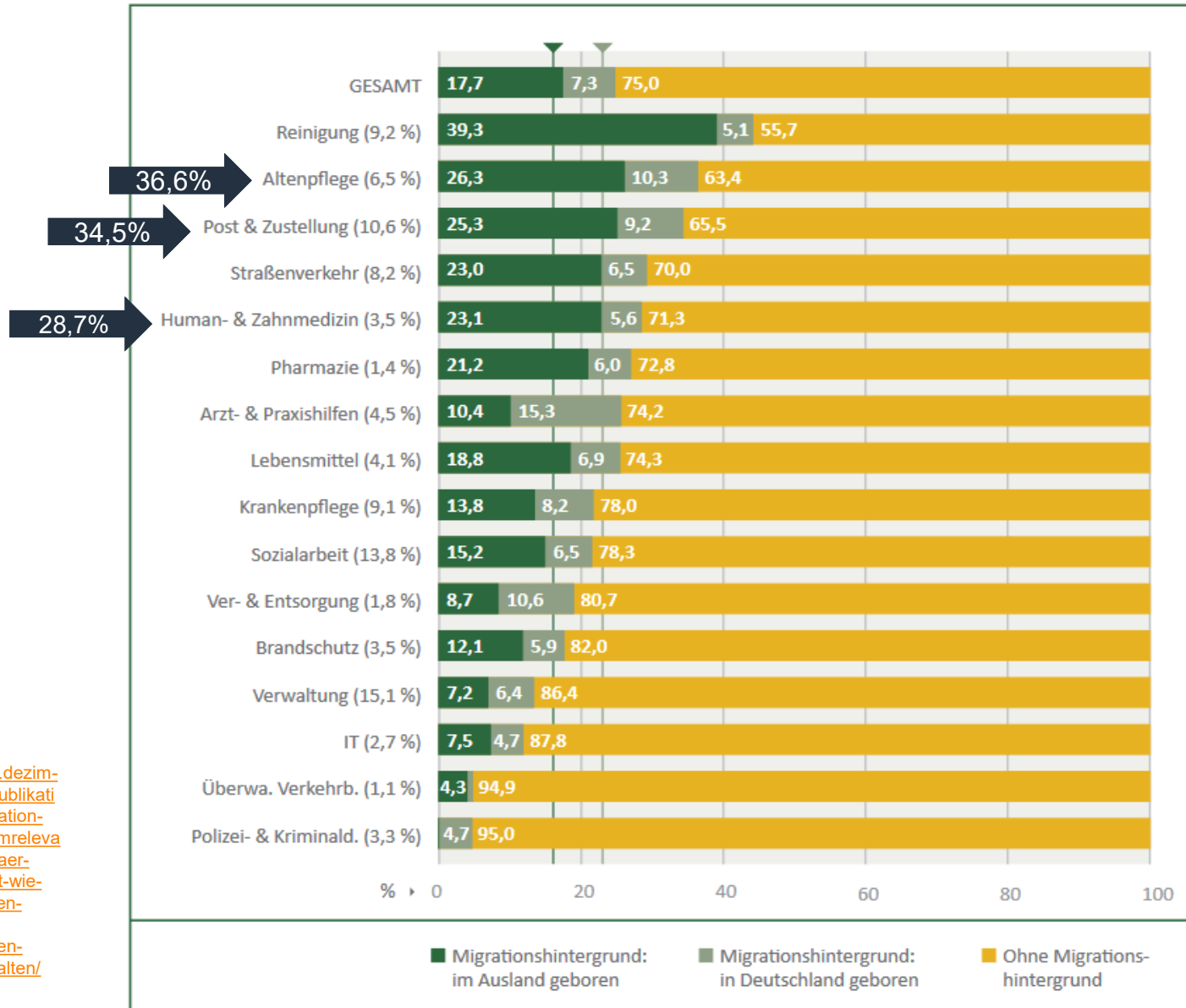
- **Gleiche Leistung, ungleiche Noten:** Wenn angehende Lehrer Grundschulkinder bewerten, bekommen **Schüler mit türkischen Vornamen schlechtere Noten**. Das hat eine Studie von Forschern am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie der Universität Mannheim ergeben.

Bonefeld, M & Dickhäuser, O (2018): „(Biased) Grading of Students' Performance: Students' Names, Performance Level, and Implicit Attitudein: Frontiers in Psychology



den – trotz gleicher Leistung. Für die Untersuchung sollten angehende Lehrkräfte Diktate korrigieren und benoten. Eine Gruppe bekam die Arbeit von „Max“, die andere den identischen Text von „Murat“. Zwar fanden die Probanden in beiden Arbeiten die gleiche Anzahl von Fehlern, sie gaben aber dennoch „Max“ die bessere Zensur.

Abbildung 1. Systemrelevante Berufe nach Migrationshintergrund 2018 (in Prozent, gewichtet)



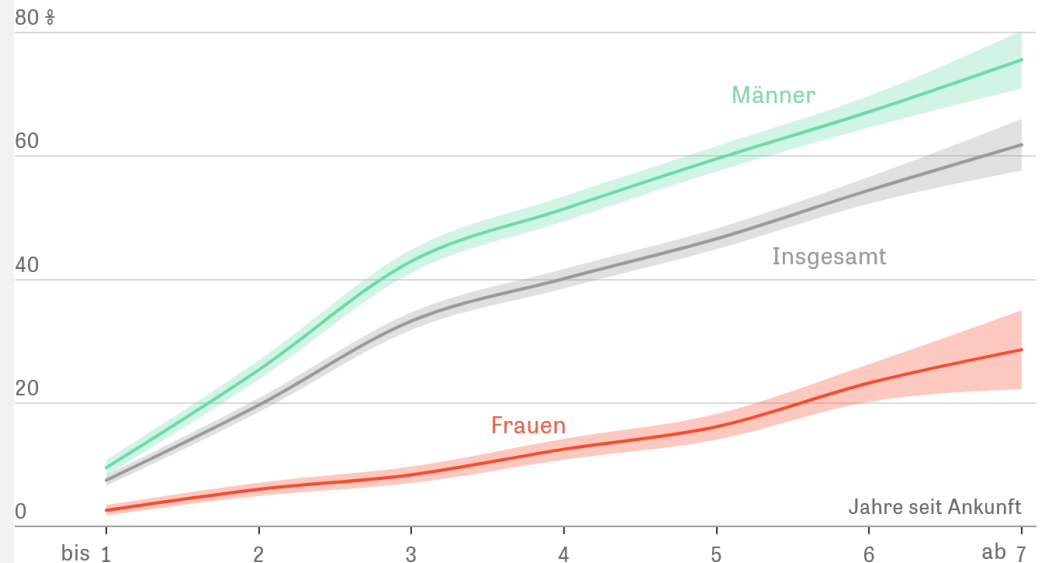
<https://www.dezim-institut.de/publikationen/publikation-detail/systemrelevante-und-prekaer-beschaeftigt-wie-migrant-innen-unser-gemeinwesen-aufrechterhalten/>

Beschäftigungsquote

- deutsche Gesamtbevölkerung: 76%
- Geflüchtete 2015 – nach 7 Jahren: 65%
- Knapp 80% der Männer

Nach sechs Jahren arbeiten mehr als die Hälfte der Geflüchteten

Erwerbstätigenquoten nach Geschlecht und Aufenthaltsdauer in Deutschland

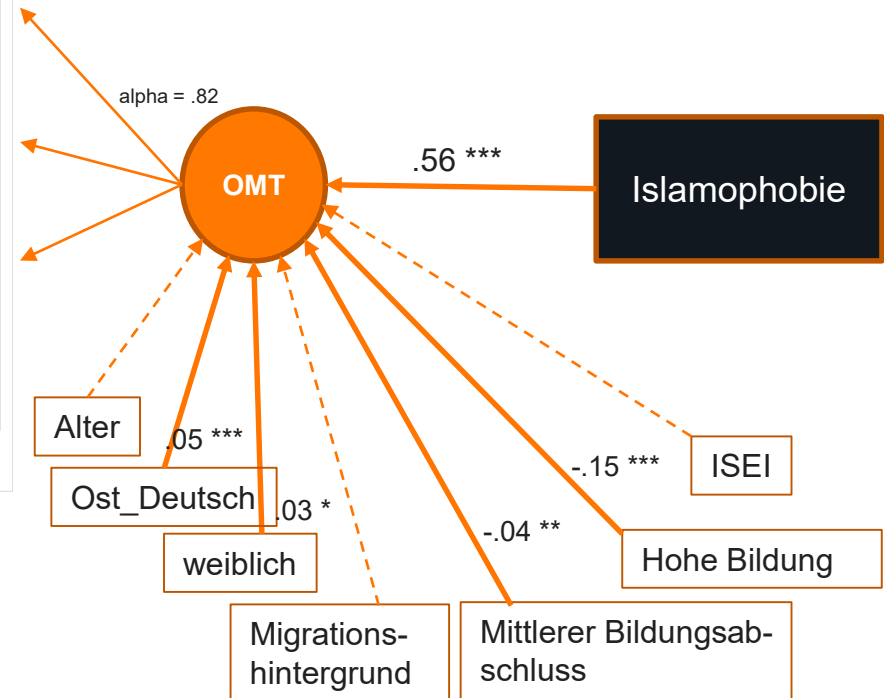
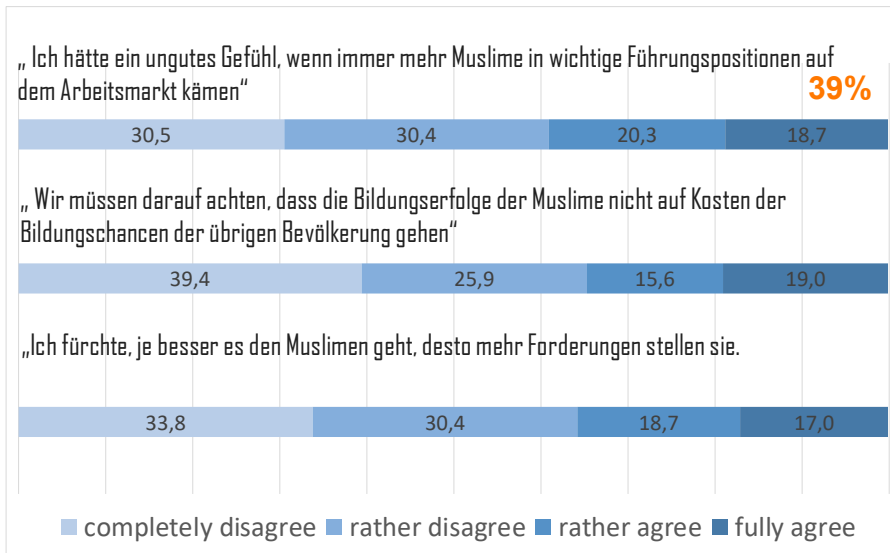


hellere Flächen = Unsicherheitsbereich

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Aufstiege bestimmter Gruppen nicht erwünscht

OMT-Messungen aus der Studie ‚Ost-Migrantische Analogien‘ (Foroutan et al. 2020)



Vgl.: Foroutan, N., Kalter, F., Ganan, C., Simon, M., 2019: Ost-Migrantische Analogien I. Konkurrenz um Anerkennung. Berlin: DeZIM-Institut

Kalter, F., Foroutan, N., 2021: Race for second place? Explaining East-West differences in anti-Muslim attitudes in Germany. Manuscript prepared for: Frontiers in Sociology. Racial and Ethnic Inequality in an Age of Populist Nationalism

Kalter, F., Foroutan, N. 2023 (forthcoming): Outgroup Mobility Threat – Is intergenerational immigrant integration wanted at all?. In: Journal for Ethnic and Migration Studies (JEMS)

„Post-“ Eine Zukunftserzählung?



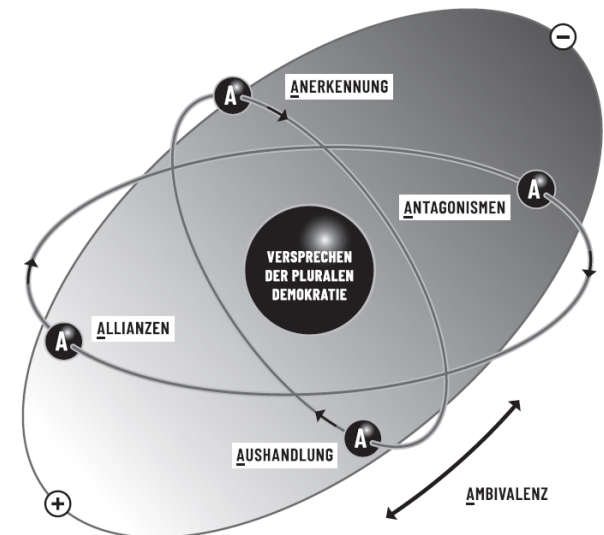
1. In postmigrantischen Gesellschaften (**pmG**) geht es nicht mehr darum, **ob** ein Land sich als Einwanderungsland beschreibt, sondern **wie** das Einwanderungsland gestaltet wird.
2. **Migration** steht also **nicht mehr für das temporäre Kommen, sondern für das langfristige Bleiben**, für das, was nach der Einwanderung passiert (Simmel 1908/ 1992:764)
3. Untersucht wird eine **Neuordnung etablierter Prämissen, Privilegien und Perspektiven** unter der Nachwirkung alter Ordnungsstrukturen.
4. Dabei beinhaltet sie das **Versprechen einer über das Migrantische hinausweisenden Utopie der Gleichheit**, die außerhalb der Herkunft verhandelt wird.
5. Die Frage des Umgangs mit Migration wird zu einer **Chiffre für den Umgang mit dem Versprechen der Anerkennung**. Sie wird somit zur grundsätzlichen **Metapher für den Umgang von Mehrheiten mit Minderheiten** in pluralen Demokratien.

NAIKA FOROUTAN DIE POST- MIGRANTISCHE GESELLSCHAFT

EIN VERSPRECHEN
DER PLURALEN
DEMOKRATIE

- I. Die Gesellschaft ist von zurückliegender und aktueller Zuwanderung eines Teils der Bevölkerung geprägt und Migration ist *politisch* als konstitutiver Bestandteil der Gesellschaftsordnung *anerkannt* (Makro-Norm). (politische *Anerkennung*)
- II. Die *Aushandlung* der Migrationsfrage wird von zwei gegensätzlichen Positionen dynamisch angetrieben: von jener Seite, die die politische Anerkennung ausweiten möchte, und von jener, die sie einschränken will. Das führt zu neuen *Allianzen und Antagonismen* und zu einer *Polarisierung der Gesellschaft rund um die Migrationsfrage* (Mikro-Aushandlungen).
- III. Eine *Gesellschaft ist postmigrantisch*, wenn es zunehmend schwieriger wird, sie in *Migrant*innen und Nichtmigrant*innen zu unterteilen*, und wenn jeder Versuch, die Trennschärfe wiederherzustellen und die zunehmende Hybridisierung und *Ambivalenz* einzudämmen, zum Anstieg rassifizierender Denkmuster führt und auf Kosten der demokratischen Norm geht (Infragestellung der *conscience collective* → Anomien (Durkheim 1981)

Kennzeichen einer pmG – in 5 A's



Terminologische Dreiteilung

- **NACH/ after (deskriptiv und chronologisch):** In postmigrantischen Gesellschaften stehen die **Aushandlungsprozesse nach der Migration und nach der Anerkennung**, ein Migrationsland bzw. Einwanderungsland geworden zu sein, im Fokus. Die Gesellschaft re-formuliert vor diesem Kontext auch Fragen zur nationalen Identität
- **HINTER/ behind (kritisch und dialektisch):** in postmigrantischen Gesellschaften werden auf der Matrix der Migrationsfrage relevante gesellschaftliche Normen und Wertedebatten geführt und dabei *hinter* der Migrationsfrage **andere Kämpfe um strukturelle, soziale, kulturelle und identifikative Anerkennung ausgeblendet**; Migration steht somit pars pro toto für die Aushandlungsrechte marginalisierter Gruppen – dies gilt es stärker in den Blick zu rücken
- **DARÜBER HINAUS/ beyond (normativ und ontologisch):** das »post« weist auch **über eine künstlich trennende Migrationslinie hinaus**: Die etablierte binäre Codierung in Einheimische und Eingewanderte löst sich auf, da Migration sich bei aller »Gereiztheit« zunehmend in die Komposition und Selbstbeschreibung der Gesellschaft einwebt und es für dieses *agreement* des gesellschaftlichen Zusammenlebens vielfältige Allianzen und rechtliche Grundlagen gibt.

Müssen wir eine vierte Lesart für das post- annehmen? „Nach“ der Aspiration?

Deutschland ist unattraktiv für ausländische Fachkräfte

Sabine Kinkartz | Alina Kühnel

In der Studie „Expats Insider 2023“ liegt Deutschland im Gesamt-ranking auf Platz 49 von 53. [\(Quelle: InterNations, 12.065 Befragte weltweit\)](#)

Ausländische Fachkräfte über Deutschland

»Die Leute hier sind mir zu unterkühlt, direkt und unfreundlich«

Deutschland fehlen Fachkräfte, daher sollen 1,5 Millionen Talente angeworben werden. Viele Expatriates, die schon hier sind, wollen offenbar lieber wieder weg, zeigt eine Umfrage. Was sie genau stört.

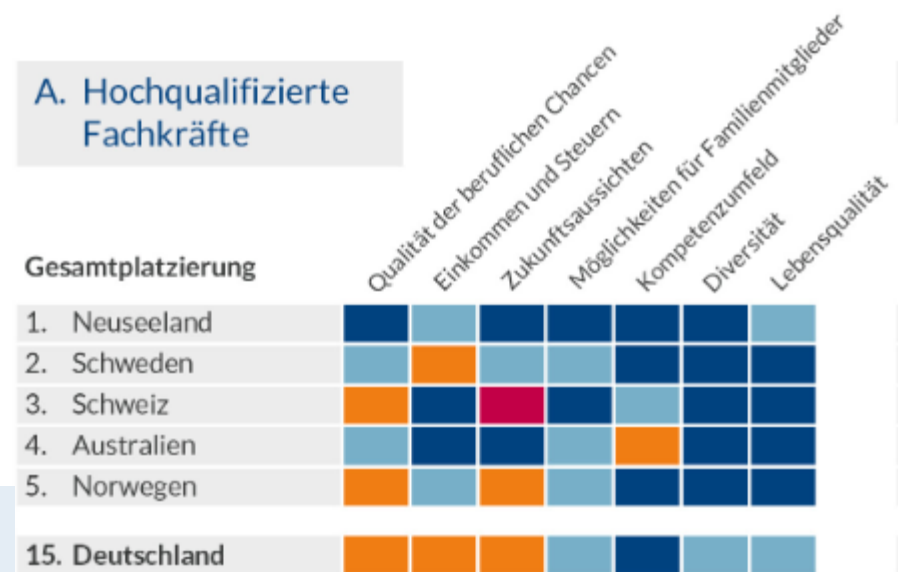
Von Verena Töpfer
11.07.2023, 09:24 Uhr

Fachkräftemangel
„Ich habe das Gefühl, die Menschen hier bauen Mauern um sich“

Ausländische Arbeitskräfte

"Unfreundlich" und "kompliziert": Warum Deutschland viele Expats unglücklich macht

Übersicht der OECD Attraktivitätsindikatoren für alle Profile in Deuts



Was, wenn Post-Migration ein „Ende“ von Migration bedeuten würde...?

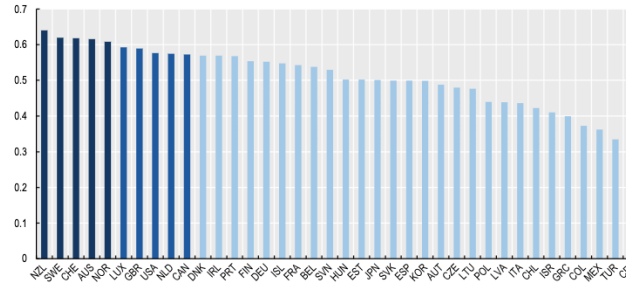
- Im Jahr 2023 erreichen die **leerstehende Stellen in Deutschland** ein neues Hoch von **1,98 Mio.**
- Aufgrund der demographischen Entwicklung werden die westlichen Industrienationen **im nächsten Jahrzehnt 30% der Arbeitskräfte verlieren**, da sie in Rente gehen.
- **2036 werden mehr als 50% der Angestellten in der öffentlichen Verwaltung in Deutschland in den Ruhestand gehen.**

Germany needs immigrants: economist

Dmytro Kaniewski
11/07/2019

Economist Herbert Brücker says Germany depends on immigrants. By 2060, the country will need these migrants to stay competitive – and he believes they will contribute to a more diverse and successful society.

Figure 1. Attractiveness of OECD countries for potential migrants: highly skilled workers



Note: Values closer to 1(0) represent higher (lower) attractiveness. The ranking is based on default equal weights across dimensions and does not include the health system performance dimension. Top-ten countries are highlighted to facilitate comparison. Source: OECD Secretariat.

Shortage of Skilled Workers in Germany Reaches an All-Time High

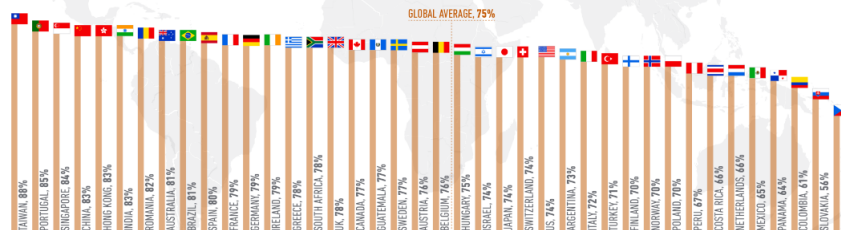
The shortage of skilled workers has risen to a new high in Germany, affecting 49.7 percent of companies in July. This finding is based on data collected in conjunction with the ifo Business Survey since 2009. The new level is much higher than the previous record of 43.6 percent, which was set in April. "More and more companies are having to cut back on business because they simply can't find enough staff," says Stefan Sauer, a labor market expert at the ifo Institute. "In the medium and long term, this problem is likely to become more severe."

Global competition for a limited pool of technology workers is heating up



Talent Shortages Around The World

Employers report difficulty filling open roles, with the biggest impacts being felt in Taiwan, Portugal, Singapore, China, Hong Kong, and India.



Versprechen sind „Inseln des Voraussehbaren“ und „Wegweiser in ein noch unbekanntes und unbegangenes Gebiet“ (VA 313).

„Sobald **Versprechen** aufhören, solchen Inseln in einem Meer der Ungewißheit zu gleichen [...], **verlieren sie ihre bindende Kraft und heben sich selbst auf**“ (VA312f.)



Bildquelle: https://www.weser-kurier.de/cms_media/module_img/4900/2450104_1_articlefancybox_5a5115354de9f.jpg



DANKE!



T+ *Nicht jeder kann bleiben Fünf Vorschläge für mehr
Ordnung in der Migrationspolitik*

Grünen-Chefin Ricarda Lang und Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann wollen die Migrationszahlen senken. Dafür machen sie der Union ein Angebot zur Zusammenarbeit.

Ein Gastbeitrag von Winfried Kretschmann und Ricarda Lang
01.11.2023, 08:24 Uhr

*„Humanität braucht Ordnung,
Ordnung braucht Humanität.“*

Ricarda Lang und Winfried Kretschmann über ihren Ansatz der Migrationspolitik

Staatsangehörigkeit und Einbürgerung

- **Bisher geringe Einbürgerungsrate:** Rund **14 Prozent** der Bevölkerung in Deutschland haben **keinen deutschen Pass** – etwas mehr als zwölf Millionen Menschen.
- Davon leben ca. **5,3 Millionen bereits seit mindestens zehn Jahren in Deutschland**. Obwohl ihr Lebensmittelpunkt schon lang in Deutschland ist, können sie nicht demokratisch teilhaben und mitwirken.
- In der **Gesamt-EU liegt die Einbürgerungsrate bei 2,0 Prozent, in Deutschland bei nur 1,1 Prozent**. Ein bedeutender Grund dafür: Im Gegensatz zu vielen anderen Staaten verlangt Deutschland bisher, die alte Staatsangehörigkeit aufzugeben.
- Im Jahr 2022 haben sich 168.545 Menschen in Deutschland einbürgern lassen - das sind gerade einmal 3,1 Prozent der seit mindestens zehn Jahren in Deutschland lebenden ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger

Post-migrantische Integration

- Integration bezeichnet einen individuellen, gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen, rechtlichen und symbolischen Prozess der Herstellung von Anerkennung, Chancengleichheit und Teilhabe (kurz: ACT)
- für alle Bürger*innen einer Gesellschaft, gleich ihrer kulturellen, ethnischen, religiösen oder nationalen Herkunft und gleich ihres Geschlechts, ihrer Sexualität, ihrer Schicht und ihrer Abilität.
- Integration beinhaltet Zugangsmöglichkeiten zu ökonomischen Ressourcen und strukturellen Gütern, aber auch kulturelle, soziale und symbolische Zugehörigkeit und Anerkennung.
- Integration als politische Aufgabe bezieht sich vor allem auf Zielgruppen, denen die mit ACT benannten Ansprüche nicht oder unzureichend gewährt werden.
- Da Gleichheit neben Freiheit als zentrales Versprechen moderner Demokratien gilt, ist das normative Ziel der Integration, de-privilegierten und marginalisierten Individuen oder Gruppen den Zugang zu zentralen Ressourcen und Gütern der Gesellschaft zu ermöglichen